

Risse der Geschichte

«Krakelüre» ist ein gutes Buch, das eine interessante Geschichte erzählt und bewegt. Es geht um drei Personen und ein Drama in verschiedenen Zeiten.

Emil, der Sammler – Philippe, der Fälscher – Alma, seine Halbschwester. Die klassische toxische Dreierkonstellation, in der immer einer zu viel ist. Denn Philippe liebt seine Halbschwester Alma, Emil auch. Einst wohnten sie zusammen, dann wurde der eine reich durch den Krieg, der andere durch kopierte Kunst. Die Wege der ehemaligen Gefährten trennen sich, um sich irgendwann wieder zu treffen. Erik Nolmans erzählt eine Geschichte von Freundschaft, Verrat und Krieg. Es geht um Begehren und Raubkunst, die Wirren ausgelöst durch die Urkatastrophen des 20. Jahrhunderts. Und um Doppelmoral. Um jene charakterlichen Schwächen, die am Fusse eines jeden Dramas stehen. Einprägsam ist eine Situation, in der Emil, der Kriegsprofiteur mit seinem jüdischen Kunsthändler nach Kriegsende zusammensitzt: Ohne seine Millionen aus den Lieferungen an Hitler hätte er nicht genügend Geld um hier zu sitzen, bei einem von den Nazis vertriebenen Juden, der ihm jetzt voller Freude mit einem Bild in den Händen entgegenkommt.

Unbedingt lesen

Die Mischung aus Fiktion und Realität, aus erfundenen Elementen und historischen Tatsachen, ist spannend – gene-

rell. De facto ist der Schweizer Industrielle und Kunstsammler Emil. G. Bührlle eine bis heute kontrovers diskutierte Person. Wie in der Erzählung kommt er auch im wahren Leben durch den Zweiten Weltkrieg zu Reichtum, indem er Waffen – scheinbar skrupellos – an beide Kriegsseiten liefert. Überhaupt ist das Buch eine Reise durch ein Stück Zeitgeschichte. Es geht um die grossen Kriege des 20. Jahrhunderts. Darum, wie sie die Leben der drei Protagonisten beeinflussen. Nolmans erzählt aus zwei unterschiedlichen Perspektiven: jener Emils und jener Philippes. Ein Stilmittel, das dem Roman Struktur gibt. Insgesamt liefert Nolmans, wie nebenbei, ein glaubhaftes Stimmungsbild einer verrückten Zeit. Hierfür bedient er sich einer gelungenen Sprache, flott, mitreissend. An dieser Stelle eine klare Empfehlung.

Begegnung mit dem Autor

Erik Nolmans, in der Schweiz aufgewachsen, lebt heute in Rapperswil-Jona. Er ist Wirtschaftshistoriker und renommierter Journalist. «Krakelüre» ist bereits sein fünftes Werk. Der Autor wird auch zweimal am Obersee aus seinem Buch lesen. Am 16. Oktober um 19.30 Uhr, Zeughausareal, Rapperswil und am 19. Oktober um 19.30 Uhr, im Spiel- und Läselade in Lachen.

Michel Wassner

Erik Nolmans, «Krakelüre»

Antium Verlag, www.antiumverlag.ch

